

Dr. med. C. Becker

**Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin / Klinische Geriatrie
Klinik für Geriatrische Rehabilitation
Zentrum für Innere Medizin**



Robert-Bosch-Krankenhaus · Postfach 50 11 20 · 780341 Stuttgart

04.02.2005

Stellungnahme zum Einsatz rutschhemmender Socken zur wirksamen Sturzprävention

Dr. Clemens Becker, Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart

Einleitung

Die Prävention von Stürzen gehört zu den wichtigsten Zielen bei der Behandlung und Beratung älterer Menschen. Mehr als 4 Millionen Stürze ereignen sich pro Jahr in Deutschland. Mehr als 200.000 Menschen werden mit Frakturen nach sturzbedingten Unfällen im Krankenhaus behandelt. Bis zu 30 % der Stürze ereignen sich nachts. Bei den meisten nächtlichen Fällen werden keine Schuhe getragen. Die Betroffenen gehen barfuss, in Pantoffeln oder mit normalen Strümpfen, die häufig die Rutschneigung verstärken. Strümpfe werden vor allem von Frauen gerne nachts getragen, da sie häufig über „kalte“ Füße klagen.

Medizinische Vorüberlegungen

Mehrere Maßnahmen der Sturzprävention sollten verbunden werden, um ein möglichst optimales Ergebnis zu erreichen. Stürze durch Ausrutschen sind vor allem nachts beim eiligen Toilettengang häufig. Da ältere Menschen häufig Hilfe beim Anziehen der Schuhe mit Fersenhalt benötigen, werden diese nur ungern beim Toilettengang getragen. Bisläng gibt es keine kontrollierten Untersuchungen zum Einsatz von rutschhemmenden Socken.

Über eine Zeit von 6 Monaten (Mai bis Oktober 2004) wurden die speziell für Senioren und sturzgefährdete Personen entwickelten rutschhemmenden Socken VITANESS GehSicher! besonders gefährdeten geriatrischen Patienten angeboten. Dabei sollte die Akzeptanz, die Alltagstauglichkeit und mögliche Effekte untersucht werden.

Testanlage und Akzeptanz durch Patienten/Bewohner

Das getestete Produkt VITANESS GehSicher! wurde von den Patienten hervorragend akzeptiert. Es wurde von diesen als sinnvoll erachtet. Beim Gebrauch kam es zu keinen Beanstandungen. Das Produkt wurde bei mehr als 60 Patienten (Männer und Frauen) über jeweils mindestens eine Woche täglich eingesetzt. Das Produkt kam überwiegend nachts aber auch am Tage zum Einsatz.

Pflegerische Bewertung

Die unmittelbare Bewertung der Kranken- und Altenpflege war ebenfalls hervorragend. Das Produkt wurde als funktionell sinnvoll und robust im Material beschrieben. Im Verlauf gab es keine Beanstandungen oder Verbesserungsvorschläge.

Wirkung

Da die rutschhemmenden Socken nicht als einzige Maßnahme zum Einsatz kamen, kann der Effekt (Senkung der Sturz- bzw. Frakturrate) nicht endgültig beurteilt werden. Insgesamt wurde eine Verbesserung des Gangbilds im Vergleich zu „normalen“ Socken beobachtet. Die Patienten fühlten sich sicherer.

Fazit

Die Socken werden auch nach Ende des Projektes weiter eingesetzt. Wir sehen rutschhemmende Socken als unverzichtbaren Bestandteil der Sturzprävention an. Das getestete Produkt VITANESS GehSicher! erfüllte alle unsere Voraussetzungen.

Möglicher Interessenskonflikt

Keiner. Die Autoren hat in der Vergangenheit keine materielle Unterstützung durch den Produzenten des Artikels erhalten.

Bei der vorgelegten Stellungnahme handelt es sich um die persönlichen Erfahrungen der Autoren. Es stellt nicht die Meinung der Klinik dar.

Dr. med. Clemens Becker

Chefarzt

Stuttgart, 4. Februar 2004

Radegunde Mösle

Pflegedienstleitung